

Typische Gefahrstoffe im Haushalt sind Abfluss- und WC-Reiniger, Spülmaschinen-Reiniger, Waschmittel, Brennspritus, Benzin, Feuerzeuggas, Farben und Lacke, Medikamente, Düngemittel und Mittel zur Schädlingsbekämpfung.

Bei einigen Gefahrstoffen im Haushalt ist man sich gar nicht bewusst, dass es sich dabei um Gefahrstoffe handelt. Besonders gefährlich sind Gefahrstoffe für Kleinkinder, da sie die Gefahrstoffe noch nicht erkennen und von ungefährlichen Dingen wie z.B. Getränken unterscheiden können. Wenn sie eine Putzmittel-Flasche mit buntem Inhalt entdecken, werden sie vielleicht neugierig, ob der Inhalt schmeckt, und probieren ihn.

Bei einem Unfall mit einem Gefahrstoff sollte man die Giftnotruf-Zentrale anrufen, wenn bei der betroffenen Person keine Störung lebenswichtiger Funktionen vorhanden ist. In allen anderen Fällen ist sofort der Rettungsdienst mit der Notrufnummer 112 zu verständigen. Glücklicherweise haben die meisten Giftunfälle mit Haushaltschemikalien keine schlimmen Folgen. Durch das richtige Verhalten ließen sich aber einige davon vermeiden.

Man kann die Gefahren durch Gefahrstoffe im Haushalt bereits beim Kauf verringern. In einigen Fällen kann man z.B. weniger gefährliche Alternativen erhalten. Außerdem sollte man auf kindersichere Verschlüsse der Gefahrstoff-Behälter achten. Im Haushalt sollten Gefahrstoffe immer an einem sicheren und für Kinder unerreichbaren Ort aufbewahrt werden. Niemals darf man Gefahrstoffe in andere Gefäße umfüllen. Und bei der Verwendung muss man die Sicherheitshinweise auf der Verpackung genau beachten, um sich selbst zu schützen.